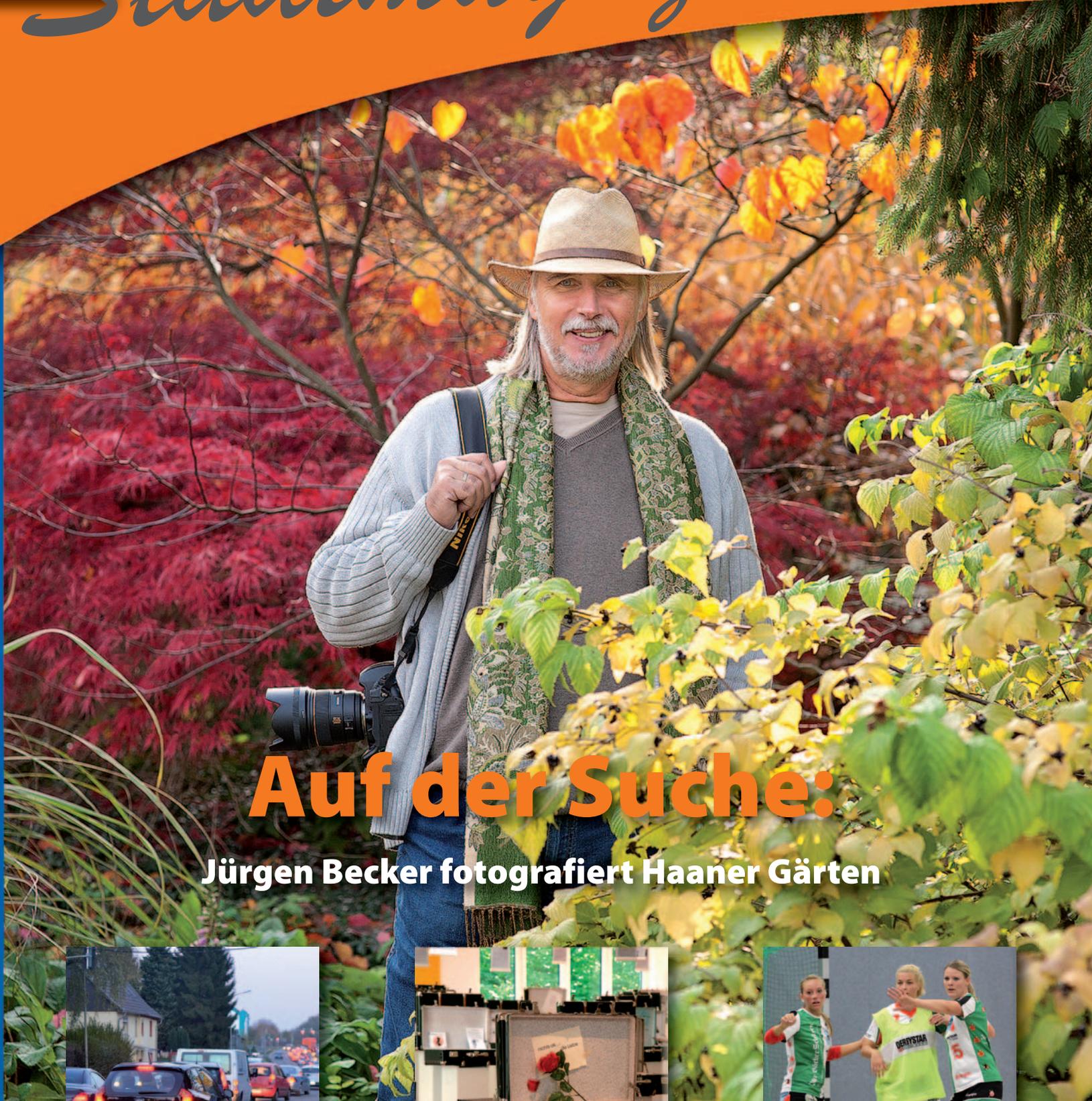




Haaner Stadtmagazin



Auf der Suche:

Jürgen Becker fotografiert Haaner Gärten



VERKEHR

Harte Zeiten für
Haaner Autofahrer



AUSSTELLUNG

Ein Koffer
für die letzte Reise ...



SPORT

Neues von den Haaner
Hand- und Fußballern

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: zur Verfügung gestellt von Jürgen Becker

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 38
Verbreitete Auflage: 16.232 Exemplare (I/2014)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) Verkehrstechnische Dinge bewegten zuletzt viele Bürger der Gartenstadt. Von „Chaos rund um Haan-Ost“ sprach zuletzt etwa Sven-M. Kübler von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt. Mehr über die ständigen Verkehrsbeeinträchtigungen in und um Haan lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Michael Ruppert und Reinhard Zipper, Sprecher bei den Liberalen in Fragen der Stadtplanung, haben sich nun im Zusammenhang mit dem geplanten Baumarkt noch einmal eindeutig gegen die Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich von Leichlinger, Düsseldorfer und Erkrather Straße ausgesprochen: „Der Kreisverkehr hätte gegenüber anderen Lösungen in diesem Bereich auch nach fachlicher Ansicht mehr Nach- als Vorteile.“ Die FDP-Fraktion folge dabei auch der Auffassung eines Verkehrsgutachters, der in einem städtischen Ausschuss in der September-Sitzung empfohlen habe, „die Kreuzung ohne Ampeln zu belassen und nur durch Umbaumaßnahmen die Ortseingangssituation stärker zu betonen“. Diese Lösung habe nach Ansicht der Liberalen drei Vorteile: „Sie ist die kostengünstigste, trägt zu einer gewissen Entschleunigung des Verkehrsflusses und damit zur Verkehrssicherheit bei und bewahrt die Anwohner der Erkrather Straße vor zusätzlichen Belastungen.“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 21.11.2014

Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Haaner, Sie haben
kein Haaner Stadtmagazin
erhalten und haben
kein Werbeverbotschild
an Ihrem Briefkasten?**

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Gut, grün, günstig: NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100% Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. 0800 80 90 123 informieren oder direkt auf www.neander-energie.de wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER
STADTWERKE
WÜLFRAH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

Jetzt wechseln und
doppelt sparen!



n neander
energie

Ein Magier auf der Suche nach flüchtigen Momenten

Der renommierte Hildener Fotograf Jürgen Becker hat auch Haaner Gärten fotografiert



Der Garten ist ein idealer Ort der Kontemplation, weil er uns Geduld, Demut und Achtsamkeit lehrt.



Stets diente der Garten als Rückzugsort aus dem Gerangel um Macht und Status. Fotos (4): privat

Es ist einer von vielen Bildbänden, mit denen alljährlich um die Gunst von Gartenliebhabern geworben wird. Immer wieder aufs Neue versuchen Fotografen, die Schönheit der Natur einzufangen. Mal gelingt es mehr, mal weniger. Blättert man jedoch in den „Garden Pictures“ von Jürgen Becker, ist man schon beim ersten Bild gebannt vom Zauber einer Landschaft, in der sich die Strahlen der Abendsonne in den Nebelschwaden inmitten eines atemberaubenden Blumenmeers brechen.

Gartenbuchpreis

Ohne es zu wollen, taucht man ein in eine geheimnisvolle Welt, die sich ansonsten nur dem aufmerksamen Beobachter öffnet. Man möchte ihm folgen, dem Fotografen, auf seinem Weg durch die Natur. Aus dem bloßen Umschlagen der Seiten wird eine Wanderung durch die Faszination der Jahreszeiten. The best of Jürgen Becker – was sich anhört wie ein sich anbietender Werbetext, ist für das Buch „Garden Pictures“ eigentlich noch untertrieben. Nicht umsonst wurde das Buch kürzlich mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2014 als bester Bildband ausgezeichnet. Offenbar hat auch die Jury erkannt: Hier

war jemand jahrzehntelang unterwegs auf der Suche nach dem magischen Moment.

Magische Bilder

„Gartenfotografie ist für mich Leidenschaft, Hingabe und Geduld“, sagt der renommierte und mehrfach international ausgezeichnete Fotograf über seine Arbeit, die mehr Kunst als bloßes Handwerk ist. Mit Technik allein lässt sich kaum so zu Werke gehen, wie es Jürgen Becker tut. „Es gilt, die seltenen Augenblicke festzuhalten, in denen Gärten ihren vollen Zauber entfalten und diese in magische Bilder umzusetzen, die den Betrachter berühren können“, weiß er. Die Kunst des Gartengestalters liege darin, die Bühne für solch magische Momente zu bereiten. Die Aufgabe des Fotografen hingegen sei es, solange auf Bühne auszuharren, bis die Natur eine ihrer Launen in Szene setze. „Das kann manchmal Tage und Wochen dauern“, weiß Jürgen Becker.

Haaner Gärten

Sein Bildband jedenfalls zeigt das Ergebnis seiner 25-jährigen Arbeit als Gartenfotograf – die ihn auch immer wieder in Haaner Gärten geführt hat. Nur die besten der vielen Aufnahmen la-

den darin zu einer Reise durch Wiesen, Wälder und Gärten ein. Dabei sind es keineswegs nur die großen, sich dem Auge aufdrängenden Motive, bei denen Jürgen Becker auf den Auslöser seiner Kamera gedrückt hat. Im Gegenteil, wie wunderbar setzt er gerade das vermeintlich unscheinbare Schneeglöckchen in Szene. Fast scheint es so, als würde der Fotograf gerade jenen, weniger glamourösen Protagonisten mit einer ihnen dennoch angemessenen und besonderen Aufmerksamkeit begegnen.

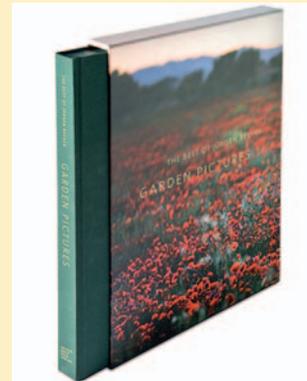
Mußestunden

„Stets diente der Garten als Rückzugsort aus dem Gerangel um Macht und Status, um sich wesentlicheren Dingen zuzuwenden. Er ist ein idealer Ort der Kontemplation, weil er uns Geduld, Demut und Achtsamkeit lehrt“, ist in den „Garden Pictures“ zu lesen. Schade nur, dass dieser wirklich sehenswerte Prachtband nur wenigen Liebhabern anspruchsvoller Buchkunst vorbehalten bleiben dürfte. Er ist in aufwändig gearbeiteter und limitierter Auflage erschienen, und wird für einen Preis von 246 Euro wohl kaum in vielen Bücherregalen zu finden sein. Dabei wäre er dort durchaus eine Bereicherung für Mußestunden. (SABINE MAGUIRE) ■

Karsten Gartenfotograf



Jürgen Becker hat in den vergangenen Jahren auch immer wieder Haaner Gärten fotografiert.



Der Bildband „Garden Pictures“ wurde mit dem Deutschen Gartenbuchpreis 2014 ausgezeichnet.

(SM) Jürgen Becker gehört zu den erfolgreichsten Gartenfotografen weltweit und wurde für seine Fotografie mehrfach international ausgezeichnet. Seine Arbeiten, die sowohl herausragende Gartenarchitektur als auch die Schönheit präsentieren, faszinieren durch beeindruckende, oft magische Lichtstimmungen und werden jedes Jahr in einer Vielzahl von Kalendern, Büchern und international renommierten Magazinen publiziert. Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf entdeckte Jürgen Becker seine Leidenschaft für

die Landschafts- und Gartenfotografie. 2009 und 2011 wurde er von der Garden Media Guild in London als bester Gartenreportage-Fotograf des Jahres ausgezeichnet und 2010 als Fotograf des Jahres geehrt. Er ist Mitbegründer des Becker Joest Volk Verlags in Hilden. Dort ist auch sein Bildband „GARDEN PICTURES“ erschienen, der in diesem Jahr mit dem Deutschen Gartenbuchpreis ausgezeichnet wurde. Einige Aufnahmen wurden für den gerade erschienenen, großformatigen Kalender 2015 „GARTENMAGIE“ ausgewählt. ■

Tolle Pflanzen, viele Besucher: der Düsseldorfer Südpark

Reihe „Entdeckenswertes in der Umgebung von Haan“



Einfach nur mal die Seele baumeln lassen: Wasserareale sind wichtige Bestandteile des Südparks.



Im meistbesuchten Düsseldorfer Park gibt es viele Tiere zu entdecken. Nicht nur Schwäne ziehen hier ihre Bahnen.

Hier wird gegrillt, gekickt, gespielt, auf den Wiesen in der Sonne gebadet: Der Düsseldorfer Südpark ist mit einer Gesamtfläche von 70 Hektar der größte und dazu noch meistbesuchte Park in der NRW-Landeshauptstadt. Wir möchten Ihnen den ohne Eintrittsgeld zugänglichen Park hier vorstellen; als Auftakt einer losen Reihe von vom Stadtmagazin vorgestellten Ausflugszielen in der Umgebung der Gartenstadt.

Drei Teile

Der Park, gelegen direkt an den S-Bahnhöfen Volksgarten und Oberbilk, besteht aus drei recht unterschiedlichen Teilen: dem Volksgarten, dem Areal „Vor dem Deich“ und dem Bereich „In den Gärten“. Er entstand zur Bundesgartenschau 1987 durch Erweiterung des schon vorhandenen Volksgartens um neue, auf vormaligem Brachland angelegte Parkanlagen, ist via Straßenbahnlinie 701 auch gut erreichbar. Zuletzt war zu lesen, dass die Stadt Düsseldorf den Eintrag des Volksgartens in die Denkmalliste plane.

Wurzeln im 19. Jahrhundert

Bereits 1895/96 wurde der Volksgarten fertiggestellt. Die grüne

Oase des Parks bildete laut Website der Stadt Düsseldorf „im 19. Jahrhundert die einzige Erholungsmöglichkeit für die Menschen aus den benachbarten Gründerzeitvierteln“: „Er wurde bewusst als eine offene, im natürlichen Stil gehaltene Parkanlage angelegt. Das mutet heute eher romantisch an. Weiher mit schön geschwungenen Uferlinien, Alleen, dichtes Buschwerk, gewundene Wege mit überraschenden Ausblicken auf Baumgruppen sollten die Illusion einer harmonischen, fast idealen Landschaft vermitteln.“ Auf der Südseite findet man auf 23 Hektar die naturnahen „Vor dem Deich“-Lebensräume. Ein altes Industriegebiet wandelten die Gärtner hier vor Jahren in eine Blüten- und Pflanzenpracht um. An eine Seenplatte schließt sich bis zum Lärmschutzwall der angrenzenden Autobahn A46 eine weite Blumen- und Gräserwiese an, die im Wandel der Jahreszeiten dem Betrachter ständig neue Eindrücke bietet. Die Verbindung zwischen dem historischen Volksgarten und dem naturnah gestalteten Bereich „Vor dem Deich“ stellt schließlich die 20 Hektar große Gartenachse „In den Gärten“ her. Haupt-Hingucker hier ist eine 600 Meter lange Wasserachse, in deren Verlauf 16 unterschiedliche Themengärten gruppiert sind, unterteilt durch Hecken.

Streichelzoo

Besonderer Beliebtheit bei kleineren Besuchern erfreut sich ein Streichelzoo am Südpark-Eingang in der Werstener Straße; in der Nähe befindet sich ein familien- und kinderfreundliches Café mit großer Terrasse, Spielwiese und Sandkasten, einer Bio-Bäckerei und einem Bio-Hofladen. Zudem befindet sich unweit des Zoos ein Wasserspielplatz. „Äpfel und Möhren für die Tiere dürfen inzwischen nicht mehr mitgebracht werden, dafür kann man gegen eine kleine Gebühr an Futterautomaten artgerechtes Trockenfutter kaufen“, weiß die Website www.duesseldorf-fuer-kinder.de über den kleinen, aber feinen Zoo zu berichten, der kostenlos zugänglich ist – immer ab 10 Uhr morgens, im Sommer bis 19, in den kälteren Monaten bis 18 Uhr.

Kunst, Kino und Gaumenfreuden

Auch Kunstliebhaber kommen im Park voll auf ihre Kosten: Besonders bekannt ist das „Zeitfeld“ von Klaus Rinke aus dem Jahr 1986 im Eingangsbereich der ehemaligen Bundesgartenschau unweit der Straße „Auf'm Hennekamp“, am Fuße der Bahnbrücke des S-Bahnhofs Volksgar-

ten. Für hungrige Mägen und durstige Kehlen wird auch einiges geboten: So findet man unweit des Rinke-Kunstwerkes ein Restaurant des bekannten Komikers und Moderators Manes Meckenstock, dem die Welt solche Sprüche wie „Wissen Sie, was der Lieblingssport der Düsseldorfer ist? Na, 400 Meter blöd gucken – auf der Kö!“ zu verdanken hat. Mit der TG 81 und Schwarz-Weiß 06 gibt es auch zwei Sportvereine, die in dem beliebten Park dem runden Leder nachjagen. Sogar einen Biergarten, in dem man im Sommer mit anderen Krimifans den Sonntags-„Tatort“ gemeinsam schauen konnte (aber auch Kinofilme oder WM-Kicks), findet man im Südpark, der dem entdeckungsfreudigen

Besucher immer wieder neue Überraschungen bietet.

Schäden

In wenig guter Erinnerung ist Haanern wie Düsseldorfern noch das „Sturmtief“ Ela, das in der ersten Junihälfte verheerende Schäden nicht nur in der NRW-Landeshauptstadt nach sich zog. Es gab Tote und Verletzte, Zehntausende Bäume wurden zerstört. Auch im Volksgarten wütete der Sturm, noch Wochen später waren einige Bereiche gesperrt. Am 18. September wurde der Volksgarten jedoch seitens der Stadt wieder komplett freigegeben.

(FRANK STRAUB) ■



Müßiggang im Streichelzoo.

Fotos (3): Frank Straub

Endlose Blechschlangen: Harte Zeiten für Haaner Autofahrer

Zahlreiche Verkehrsbeeinträchtigungen sorgen für Unmut / Extremes Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich Gräfrather/Elberfelder/Gruitener Straße

Staus und Verkehrsbeeinträchtigungen in und um Haan ärgerten schon in den letzten Wochen viele Bewohner der Gartenstadt – ob sich das so bald ändern wird?

„Sehr unbefriedigend“

Der Bau des Kreisverkehrs Flurstraße und damit verbundene Unannehmlichkeiten warfen Fragen auf: Schon in einer dringlichen Anfrage für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 9. September wollte das Unterhaaner Ratsmitglied Jörg Dürr (SPD) wissen, ob (und gegebenenfalls welche) Maßnahmen von Stadt- und Kreisverwaltung ergriffen würden, um die „derzeit sehr unbefriedigende Situation“ zu verbessern. „In der Morgen- und Abendspitze kommt es regelmäßig zu erheblichen Staus, die teilweise bis zum Autobahnkreuz Hilden reichen“, so damals der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion. Auch das angrenzende Wohngebiet würde durch das Verkehrsaufkommen erheblich belastet. Zudem komme es bei den beiden betroffenen Buslinien zu massiven und unkalkulierbaren Verspätungen. Jörg Dürr wollte zudem wissen, ob im Vorfeld der Baustelle Verkehrsuntersuchungen mit dem Ziel durchgeführt worden seien, Verkehrsführungen zu finden, über die die Behinderungen auf das allernotwendigste Maß reduziert werden. Darüber hinaus wollte er in Erfahrung bringen, ob mit der bauausführenden Firma Maßnahmen wie ein Sechstage-Betrieb und/oder ein Zweischichten-Betrieb vertraglich vereinbart worden seien, um die Bauzeit zu verkürzen.

Kaum Zeitersparnis

Gehe es an die Gestaltung des Kreisverkehrs und den Aufbau der Fahrbahndecke, werde die Firma Strabag die tägliche Arbeitszeit um anderthalb Stunden erhöhen, teilte daraufhin Guido Mering, Leiter des Haaner Tiefbauamtes, mit. Er wurde in der Tagespresse mit den Worten

zitiert, dass selbstverständlich vorab alternative Verkehrsführungen entwickelt und geprüft worden seien. Umleitungsregelungen gebe es jedoch weder für den ÖPNV noch für die Autofahrer – alternative Wege brächten kaum Zeitersparnis und seien oft auch für den Schwerlastverkehr ungeeignet.

Unfallschwerpunkt

Der Kreuzungsbereich Flurstraße/Ginsterweg gilt als Unfallschwerpunkt. Um Gefahren zu mindern, wird hier nun zu einem Kreisverkehr umgebaut. Folge: vor allem auf der Flurstraße lange Staus. Als Ausweichstrecke für den Weg in die Gartenstadt wählen viele Autofahrer die Düsseldorfstraße – mit der Folge, dass auch hier lange „Blechschlangen“ entstehen. Handelshof und Haaner Felsenquelle beteiligen sich laut „RP“ finanziell an dem Umbau, wünschten sich ebenfalls eine sichere und auch für Lkw gut durchlässige Kreuzung, seien an zügigen Bauarbeiten interessiert. Auch Baustellen unweit der Anschlussstelle Haan-Ost (siehe Fotostrecke nebenan) und auf der Alleestraße sorgten in den letzten Wochen für Unmut bei so manchem Haaner Autofahrer. Am oberen Ende der Landstraße wird der Kreisverkehr Bollenheide erneuert – die Folge: schier endloser Stau auch im Haaner Osten nahe der Autobahn. Immerhin: Guido Mehring kündigte nun via Presse an, dass schon im November das Größte geschafft sei. „Es hängt natürlich auch immer vom Wetter ab, wie schnell die Arbeiten vorangehen“, so Jörg Dürr im Gespräch mit dem Stadtmagazin.

Westring-Brücke

Ende September begann die „Straßen.NRW“-Regionalniederlassung Ruhr zwischen der A46-Anschlussstelle Haan-Ost und Wuppertal-Sonnborn mit sogenannten vorbereitenden Arbeiten für den „Ersatzneubau“ der baufälligen Spannbetonbrücke Westring auf Wuppertaler Stadtgebiet. Der Landesbetrieb Stra-



Sozialdemokrat Jörg Dürr. Foto: SPD



Stau auf der Flurstraße in Richtung Autobahn-Anschlussstelle Haan-West.

Fotos (4): Hildebrandt



Stau auf der Gräfrather Straße in Richtung Autobahn-Anschlussstelle Haan-Ost.



Stau auf der Elberfelder Straße in Richtung Autobahn-Anschlussstelle Haan-Ost.



Stau auf der Gruitener Straße in Richtung Autobahn-Anschlussstelle Haan-Ost.

ßenbau Nordrhein-Westfalen (kurz: „Straßen.NRW“) ist ein Teil der Landesverwaltung. Er plant, baut und betreibt alle Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen im bevölkerungsreichsten Bundesland. Um zukünftig bei laufendem Verkehr den erwähnten „Ersatzneubau“ herstellen zu können, ist es erforderlich, den vorhandenen Überbau der Brücke in Fahrtrichtung Düsseldorf für eine Baustellen-Verkehrsführung umzubauen. „In insgesamt vier Bauabschnitten wird bis Mitte April 2015 in unterschiedlichen Verkehrsführungen auf rund 1,2 Kilometern gearbeitet.

Den Verkehrsteilnehmern werden, mit wenigen Ausnahmen, über die gesamte Bauzeit jeweils zwei Fahrstreifen in Fahrtrichtung Wuppertal und drei Fahrstreifen in Fahrtrichtung Düsseldorf zur Verfügung stehen“, so „Straßen.NRW“. Das gesamte Brückenbauprojekt hier werde sich wohl bis 2018 hinziehen, voraussichtlich im Herbst 2015 werde erst einmal der Brückenteil in Richtung Dortmund abgerissen, so Alois Höltgen von „Straßen.NRW“ zum Stadtmagazin; die neue Brücke soll letztendlich über sechs Fahrspuren (statt bisher fünf) verfügen. Der

Neubau soll laut Medienberichten um 13 Meter länger sein als die bestehende Brücke. Schon jetzt lösen die Bauplanungen und die dadurch ausgelösten Vorahnungen im Internet rege Diskussionen und viel Unmut aus. „Da freu ich mich schon auf die Nachrichten, Stau von Wichlinghausen bis Kreuz Düsseldorf-Süd um halb 8 morgens 20 km und nachmittags in der anderen Richtung. Und das bis 2018“, so etwa ein Nutzer auf den Netzseiten der „WZ“. Auch Jörg Dürr befürchtet arge Probleme, „wenn die Arbeiten erst so richtig losgehen“ ... (FRANK STRAUB) ■



- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung

...und mehr... **... im Waschpark Haan!**

Tel. 02129 - 3 48 05 73



Für Sie Vor-Ort!

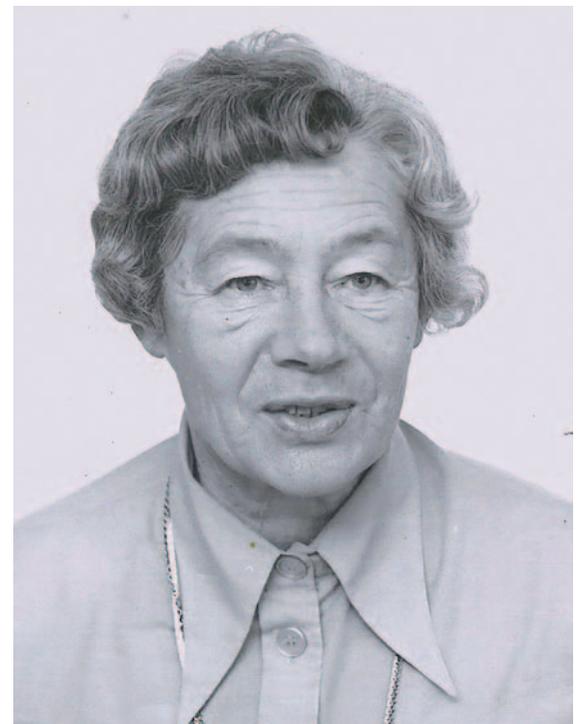
A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60 • 42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Grete Braß bis FDP, von Expo Real bis Schulbeleuchtung



Auf dem Bild sind von links nach rechts Dirk Haase (Leiter der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann), Düsseldorf's Oberbürgermeister Thomas Geisel und der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans Jürgen Petrauschke, mit dem neuen „Regional Guide“ auf der Expo Real in München zu sehen. Foto: Kreisverwaltung



Grete Braß war die erste Amtsbürgermeisterin in NRW überhaupt. Foto: SPD Haan

Expo Real

Über einen gelungenen Messeauftritt auf der Expo Real in München freuen sich die Wirtschaftsförderer des Kreises Mettmann. An allen drei Messe-Tagen im Oktober herrschte an dem Gemeinschaftsstand des Kreises mit den kreisangehörigen Städten sowie der Kreissparkasse Düsseldorf, der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert und den Stadtparkassen Haan und Langenfeld ein geschäftiges Treiben. „Wie in den vergangenen Jahren erwies sich der Messeauftritt als

optimale Plattform, um ein Interesse für den Kreis und seine Städte zu wecken und vielversprechende Gespräche zu ermöglichen“, resümiert Dirk Haase, Leiter der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann. Viel Zeit und Raum gab es für Gespräche zwischen Investoren, Politikern und den Wirtschaftsförderern des Kreises Mettmann. Als einziger Kreis Nordrhein-Westfalens war der Kreis Mettmann mit einem eigenen Stand auf der Expo Real vertreten. Ein kurzweiliges, aber informatives Spiel stellte den Besuchern am Stand die zehn kreisangehö-

rigen Städte vor und brachte so einem breiten Publikum die Besonderheiten und Vorzüge der Region und des Kreises Mettmann näher.

Erinnerung an erste Amtsbürgermeisterin

Die Gruitener SPD erinnerte im Oktober an Grete Braß, die vor genau 65 Jahren zur Amtsbürgermeisterin des Amtes Gruitengewählt wurde. Mit ihrer Wahl am 15. Oktober 1949 war Grete Braß damit die erste Amtsbürgermeisterin in Nordrhein-Westfalen überhaupt. Dieses Amt hatte sie bis Oktober 1951 inne. „Wir sind sehr stolz, dass die erste Amtsbürgermeisterin Nordrhein-Westfalens mit Gruitern in Verbindung gebracht wird“, sagte Juliane Eichler, Vorstandsmitglied der Gruitener SPD. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei nächster Gelegenheit eine Straße in Gruitern nach Grete Braß benannt wird“, erklärte Eichler, die als Stadtverordnete im Rat der Stadt Haan auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr arbeitet. Grete Braß wurde am 8. März 1907 in Remscheid als Tochter der Eheleute Hermann-August und Anna-Amalie Kühne geboren. Nach der Schule machte sie

eine Ausbildung als Verkäuferin bei einem Herrenausstatter und war auch längere Zeit in diesem Fach tätig. 1924 trat sie in die SPD ein, wo sie ihren Mann Fritz Braß kennenlernte, den sie 1930 heiratete und mit dem sie zwei Kinder hatte. Ihre politische Einstellung wurde neben ihrem Elternhaus durch ihren Schwiegervater, den Remscheider SPD-Politiker Otto Braß, geprägt, der ab 1919 Mitglied der Nationalversammlung und später Reichstagsabgeordneter und Widerstandskämpfer war. 1946 kam die Familie Braß nach Hochdahl, wo Grete sich gemeinsam mit ihrem Mann in der örtlichen SPD engagierte. 1948 zog Grete Braß in den Amts- und Gemeinderat ein und hatte von Juni bis Dezember das Amt des Bürgermeisters inne. Im Oktober 1949 wurde sie zur Amtsbürgermeisterin des „Amtes Gruitern“ gewählt. Stets setzte sich Braß für die Mitwirkung der Frauen in Partei und Fraktion ein und war seit 1946 mehrfach Vertreterin der sozialdemokratischen Frauen des Kreises Mettmann im SPD-Unterbezirksvorstand. 1973 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz, seit 1974 war sie SPD-Ehrenmitglied. Nach der kommunalen Neugliederung gehörte Grete Braß noch bis Oktober

1979 dem Rat der Stadt Erkrath an, ab 1974 als Vorsitzende ihrer Fraktion. Am 16. Mai 1994 starb Grete Braß nach kurzer Krankheit im Kreise ihrer Familie. Sie war 73 Jahre lang aktives Mitglied der Sozialdemokratischen Partei.

FDP hat Fragen

An den Haaner Grundschulen Steinkulle und Gruitern wurde in den Sommerferien die Innenbeleuchtung erneuert. Dabei kam konventionelle Beleuchtungstechnik zum Einbau. Der Einbau von LED-Technik hätte den Haaner Liberalen zufolge „jedoch große Vorteile hinsichtlich der Energieeffizienz gehabt“. Daher fragt die FDP-Fraktion in Richtung des Technischen Beigeordneten Engin Alparslan vor der November-Sitzung des Ausschusses für Bauvergabe, Feuer- und Ordnungsangelegenheiten: „Warum wurde dem Einbau der konventionellen Technik gegenüber der LED-Technik der Vorzug gegeben? Wurden die speziell für die Erneuerung der Innenbeleuchtung kommunaler Gebäude bereitstehenden Fördermittel in Anspruch genommen?“ (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Wenn's um Immobilien geht... vertrauen Sie Ihrem starken Partner vor Ort.

Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
 Daniel Holzhauer / Sabine Vonscheidt
 Tel.: (02129) 575-155
 E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
 www.stadt-sparkasse-haan.de

Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

Zerschredderter Müll an Straßenrändern?

Der Haaner Landschaftswart Hans-Joachim Friebe beklagt Müll an Straßenrändern / Die Kreisverwaltung bezieht Stellung



Achtlos entsorgter Müll ist ein großes Problem für die Baubetriebshöfe der Städte und des Kreises. Fotos (2): Maguire



Für die Beseitigung des „Straßenbegleitgrüns“ und auch des Abfalls an der K20n in Gruiton ist der Kreisbauhof verantwortlich.

Hans-Joachim Friebe ist sauer. „Schauen sie doch mal an den Straßenrändern. Da liegt überall Müll herum.“ Das allein wäre schon ärgerlich genug. Doch den Haaner Landschaftswart stört noch etwas anderes. „Früher wurde der Müll vor dem Mähen abgesammelt, jetzt bleibt er einfach liegen und wird quasi zerschreddert“, behauptet Friebe.

Müllsammlung

Ständig sei er an den Straßenrändern unterwegs. Es vergehe kaum ein Spaziergang, an dem sich die Müllsammlung nicht vergrößert. Unzählige entsorgte Feuerzeuge hat der Landschaftswart gesammelt, hinzu kommen Plastikflaschen und allerlei Kram, den achtlose Autofahrer achtlos durchs heruntergekurbelte Fenster entsorgen. Nun ist ihm offenbar aufgefallen, dass das so genannte „Straßenbegleitgrün“ zwar gemäht wird, allerdings ohne vorher den Abfall zu beseitigen.

Umweltbeirat

Mit seinen Vorwürfen an die Kreisverwaltung geht er sogar noch weiter. Angeblich habe man dort extra einen robusteren

Mäher angeschafft, um sich der lästigen Müllsammlung entledigen zu können. Mit diesem Gerät sei man nun unter anderem an der K20n in Haan und an der Hildener L403 unterwegs, um die Straßenränder zu mähen. Und der Abfall bleibe einfach liegen, so der Landschaftswart. Dazu werde auch noch Personal eingespart, weil das Müllsammeln ja jetzt nicht mehr nötig sei. Dabei sei das Thema in der Tagesordnung des Umweltbeirates gelandet. Der Landrat habe zugesichert, sich der Sache annehmen zu wollen. „Passiert ist bis jetzt nichts“, wundert sich Friebe.

Zugemüllte Straßen?

Wurde tatsächlich ein neues Mähgerät angeschafft, um den Müll gleich mitzuschreddern und dadurch Personal einzusparen? Die Suche nach Antworten auf die aufgeworfenen Fragen gestaltet sich schwierig. Ein Anruf bei der Straßenmeisterei Vellert, die neben dem Kreis und den Städten für die Pflege von Straßenrändern zuständig ist, führt ins Leere. Unter der angegebenen Telefonnummer meldet sich trotz mehrmaliger Versuche niemand, das Handy ist

ausgestellt. Mag sein, dass diese Unpässlichkeit der Ferienzeit geschuldet ist. Weiter geht's also bei der Kreisverwaltung. Womöglich kann die Untere Landschaftsbehörde des Kreises weiterhelfen? Dort müsste die Sache ja eigentlich für Aufruhr sorgen. Schließlich wären die Konsequenzen zugemüllter Straßen unabsehbar. In Kleinteile zerlegt, könnte der Abfall bei entsprechender Topografie in der Kanalisation, auf Feldern oder sogar in Bächen und Flüssen landen. Von den Folgen für Flora und Fauna ganz zu schweigen. Und dennoch: Auch der Anruf bei der Naturschutzbehörde führt nicht weiter. Dort weiß man angeblich von nichts, immerhin wird auf die Zuständigkeit des Kreisbauhofs verwiesen.

Personaleinsatz

Klarheit gibt's schließlich bei der Sprecherin. Sie ist allerdings verwundert, dass besagtes Thema überhaupt noch ein Aufreger ist. „Wir haben jedenfalls keine moderne Mähmaschine angeschafft, um den Müll liegenlassen zu können“, kann Daniela Hitzemann die Vorwürfe nicht nachvollziehen. Allerdings räumt sie ein, dass der bereits

seit einiger Zeit eingesetzte Mäher kaum Probleme damit habe, wenn im Gras auch noch Abfall herumliegen sollte. „Um den vorher einzusammeln, haben wir aber schon vor mehr als einem Jahr drei von der Agentur für Arbeit bezuschusste Stellen eingerichtet“, klärt sie über den derzeitigen Stand der Dinge auf. Die Mitarbeiter seien seither mit der Müllzange an den Straßenrändern der Kreisstraßen unterwegs. Und dass nicht nur irgendwo und irgendwann, sondern gezielt dort, wo kurz darauf gemäht werden soll. Natürlich werde auch schon mal etwas übersehen. „Aber der Großteil wird abgesammelt“, glaubt Hitzemann.

(SABINE MAGUIRE) ■

Pflege

(SM) In regelmäßigen Abständen werden die Straßenränder vom so genannten Straßenbegleitgrün befreit. Dafür verantwortlich sind je nach Zuständigkeit Straßen NRW, der Kreis Mettmann und die Baubetriebshöfe der jeweiligen Städte. ■

Bücherecke



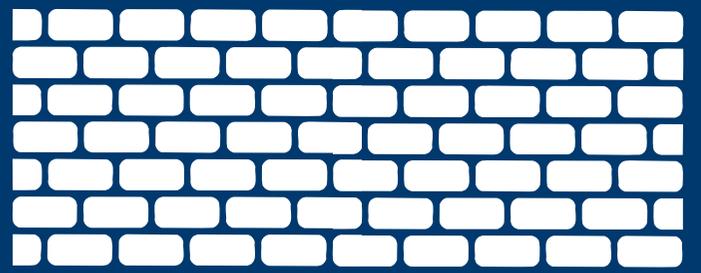
(SM) Was sind die autobiografischen Wurzeln der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? Die Zeitschrift Psychologie Heute bat erfolgreiche und preisgekrönte Autorinnen und Autoren zum Gespräch – von Ernst Augustin über Ulla Hahn, Felicitas Hoppe und Hanns-Josef Ortheil bis zu Peter Wenz. Sie erzählen von prägenden Kindheitserlebnissen, familiären Katastrophen und anderen Wegmarken und Wendepunkten in ihrem Leben. So entstanden überraschende, anrührende und erhellende Selbstporträts.

U. Nuber, Wenn ich schreibe, habe ich niemals Angst, Beltz, 14,95 Euro



(SM) Auf eindringliche Weise berichtet Bestsellerautorin Charlotte Link von der Krankheit und dem Sterben ihrer Schwester Franziska. Es ist nicht nur das persönlichste Werk der Schriftstellerin, voller Einblicke in ihr eigenes Leben. Sondern auch die berührende Schilderung der jahrelang ständig präsenten Angst, einen geliebten Menschen verlieren zu müssen. Charlotte Link beschreibt den Klinikalltag in Deutschland und das Zusammenreffen mit großartigen, engagierten Ärzten, aber auch mit solchen, deren Verhalten schaudern lässt und Angst macht.

C. Link, Sechs Jahre, Blanvalet, 19,99 Euro. ■



Auch ohne großen finanziellen Aufwand lässt sich ordentlich Energie und Geld sparen: zum Beispiel mit einem Sparduschkopf. Foto: turyddu / flickr

Energiesparen

Einige wirklich effektive Energiesparmaßnahmen sind vielen unbekannt. Ganz oben auf der Liste der Energiesparmaßnahmen

men sollte eine intelligente Heizungssteuerung stehen. Hier gibt es schon ab 99 Euro Geräte im Markt, mit denen der Verbraucher durchschnittlich 20 Prozent und in der Spitze sogar bis zu 50 Prozent seiner Heiz-

energie einsparen kann. Diese Investition amortisiert sich schon binnen eines Jahres. Für einen durchschnittlichen vier-Personen-Haushalt lassen sich allein hiermit schon 172 Euro pro Jahr einsparen. Ebenfalls völlig unterschätzt wird die Wirkung eines Sparduschkopfes. Hier gibt es gute Qualität schon ab 19,90 Euro. Der Sparduschkopf senkt nicht nur den Wasserverbrauch, sondern reduziert vor allem auch die Heizkosten, weil weniger Warmwasser erhitzt werden muss. Im Jahr spart der durchschnittliche Haushalt damit rund 113 Euro pro Person und Duschkopf. Unbekannt ist den meisten Verbrauchern auch der Effekt, die Stromkosten für die Waschmaschine mit einem Waschmaschinen-Vorschaltgerät deutlich zu senken. Die Mischbatterie wird der Waschmaschine vorgeschaltet und führt ihr so warmes Wasser aus dem Wasserkreislauf des Hauses zu. Die ineffiziente und teure Erwärmung des Wassers in der Maschine durch Stromheizung entfällt damit. Bei Anschaffungskosten ab 200 Euro hat sich die Mischbatterie schon nach drei Jahren bezahlt gemacht.

Modernisierungspflichten

Viele Hausbesitzer wissen nichts von ihren Modernisierungspflichten. Die neue Energieeinsparverordnung EnEV 2014 ist seit dem 1. Mai in Kraft. Ein Bestandteil ist die Pflicht zur Dämmung der obersten Geschossdecke und zur Erneuerung alter Heizungsanlagen. Bis Ende 2015 haben Eigentümer Zeit, die geforderten Maßnahmen durchzuführen. Nach Einschätzung von Immobilienprofis wissen allerdings die meisten Hausbesitzer nicht, dass sie möglicherweise sanieren müssen. So geben 76 Prozent der deutschen Makler an, dass ihre Kunden nicht über die Nachrüstpflicht Bescheid wissen. Das zeigt der Marktmonitor Immobilien 2014, eine Studie des Immobilienportals im-



Viele Hausbesitzer sind sich über ihre Pflichten aufgrund der Energieeinsparverordnung noch nicht im Klaren. Foto: VDZ

mwelt.de. Damit im Winter die Wärme aus der Wohnung nicht gleich wieder durch das Dach entweicht, verpflichtet die EnEV Eigentümer dazu, die oberste Geschossdecke ihres Hauses zu dämmen. Das gilt, wenn der Dachboden über der letzten Wohnung unbeheizt und das Dach selbst ungedämmt ist. Alternativ kann auch das Dach selbst isoliert werden – das lohnt sich in der Regel jedoch nur zusammen mit einem Dachbodenausbau. Auch ihre Heizungsanlagen sollten Hausherren prüfen. Künftig gilt: Wessen Heizkessel für Öl oder Gas älter als 30 Jahre ist oder vor 1985 eingebaut wurde, der muss neue Geräte installieren. Hausbesitzer, die sich nicht sicher sind, ob sie die oberste Geschossdecke isolieren oder die

Heizung erneuern müssen, finden Unterstützung bei den Verbraucherzentralen. Bevor Eigentümer allerdings damit beginnen, in alten Unterlagen nach Informationen zu Heizung und Dämmung zu suchen, ist es sinnvoll zu prüfen, ob die Regelungen der EnEV überhaupt für sie gelten. Wer nämlich ein Ein- oder Zweifamilienhaus besitzt und dieses bereits vor Februar 2002 selbst bewohnt hat, ist von der Nachrüstpflicht befreit. Erst wer später in sein Eigenheim gezogen ist, muss modernisieren. Noch ein weiterer Passus entbindet Hausbesitzer unter Umständen von teuren Sanierungsmaßnahmen: Sie müssen Dach oder Heizung nicht nachrüsten, wenn sie die Kosten dafür nicht in einer „angemessenen Frist“ zurückerwirtschaften können. Die

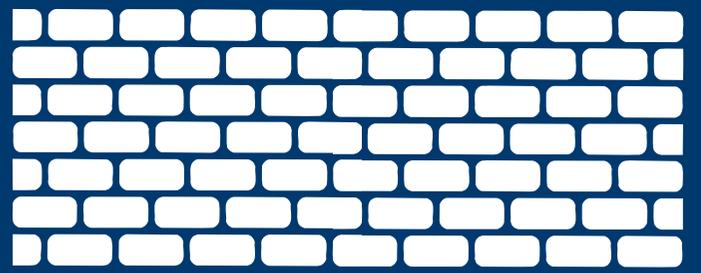
Eintritt frei!
ImmobilienTag
HILDEN
So. 9. November
 von 11.00 – 16.00 Uhr
 Hotel am Stadtpark (Klotzstr. 22)
 Mehr unter www.ischerland-events.de

Fliesenlegerbetrieb
Silvio Göbel
 Fliesenverlegung Umbauarbeiten Badsanierung
 Reparaturarbeiten Silikonarbeiten
auch zu Festpreisen
 Steinstraße 40 · 42781 Haan · Telefon 02129/37 92 37
 Fax 02129/37 94 07 · Mobil 0172/2 07 88 78

Treffen Sie die richtige Entscheidung,
...heizen Sie mit Pellets !

 Infos unter: 02129 32956 oder www.metzger-heizung-solar.de

Sanitär, Heizung, Klima
fließend gut seit 1958
DIRO
 DIRO Haustechnik in Haan-Gruiten
 Telefon (0 21 04) 9 67 90
www.diro-haustechnik.de



Mit einfachen Tipps lassen sich beim Heizen Kosten senken.

Foto: co2online

Frage, wie lange die Frist dauern darf, beantwortet die Verordnung allerdings nicht. Gerichtsurteile zu energetischen Sanierungen halten einen Zeitraum von zehn Jahren für angemessen.

Jedes Grad zählt

Üblicherweise justieren die Hersteller die Thermostate so, dass mit der Einstellung „3“ eine Raumtemperatur um 20 Grad erreicht wird. Jede weitere Stufe bringt drei bis vier Grad mehr bzw. weniger. Viele Verbraucher denken dennoch, dass der Raum besonders schnell warm wird, wenn das Thermostat auf der höchsten Stufe steht. Das ist falsch. 20 Grad Raumtemperatur werden nicht schneller erreicht, wenn das Thermostat auf Stufe 5 statt auf Stufe 3 steht. Möbel oder Gardinen vor Heizkörpern verhindern, dass die Wärme ungehindert in den Raum geht. Es entsteht ein Wärmestau. Die Fol-

ge: Die Warmwasserzufuhr in den Heizkörper wird gestoppt, obwohl die Wunschtemperatur im Raum nicht erreicht ist. Das erhöht die Heizkosten, weil viele Mieter als Reaktion das Thermostat auf eine höhere Stufe stellen, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Ist die Raumtemperatur höher als nötig, verbraucht dies unnötig Energie: Jedes Grad weniger senkt den Verbrauch an Heizenergie um etwa sechs Prozent. In Wohnräumen sind 20 bis 22 Grad ausreichend, im Schlafzimmer genügen 16 bis 18 Grad. Mit programmierbaren Thermostaten lässt sich die Temperatur sogar nach der Uhrzeit regeln. So ist das Bad morgens zum Duschen warm, kühlt aber tagsüber – wenn es nicht gebraucht wird – auf sparsame 16 Grad ab.

Heizungsrohre isolieren

Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, wie viel Energie bereits

auf dem Weg vom Keller zum Heizkörper verpufft, wenn die Heizungsrohre nicht oder schlecht gedämmt sind. Wenn Leitungen fachgerecht gedämmt werden, spart das knapp 15 Euro Heizkosten pro Jahr und Rohrmeter. In einem Einfamilienhaus mit einer durchschnittlichen Heizungsrohrlänge von 22,5 Metern im unbeheizten Bereich steckt somit ein jährliches Sparpotenzial von 335 Euro. Demgegenüber stehen geringe Kosten von einem bis vier Euro pro Meter für Dämmmaterialien, sodass sich eine Rohrisolierung bereits nach einem Winter rechnet. Es lohnt sich, bei der Überprüfung der Heizungsrohre zugleich einen Blick auf die Warmwasserrohre zu werfen. Warmwasser wird das ganze Jahr benötigt, weshalb das Einsparpotenzial bei fehlender Isolierung hier besonders groß ist. Drei Tipps für die richtige Rohrisolierung: Nehmen Sie sich Zeit, die vorhandenen Rohre auszumessen. Das erspart Ihnen nachher viel Arbeit. Neben der Länge der Leitungen müssen Sie auch den Durchmesser Ihrer Rohre bestimmen und ausmessen, wie viel Platz Ihnen zwischen den Rohren für die Dämmung bleibt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass die Dämmschicht wärmeführender Leitungen genauso dick sein muss wie der Durchmesser des Rohres. Für die Rohrisolierung stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Wenn Sie die Rohrisolierung selber anbringen wollen, empfehlen sich flexible Materialien wie synthetischer Kautschuk oder vorgefertigte Dämmschalen aus Polyethylen. Diese selbstklebenden Rohrisolierungen sind beim Fachhandwerker erhältlich und lassen sich einfach verarbeiten. Nur eine fachgerechte und lückenlose Isolierung bringt maximale Sparerfolge. Deshalb ist es wichtig, dass nicht nur alle Rohre, sondern auch die Armaturen richtig isoliert werden. Für Heizungs-pumpen und Ventile gibt es spe-



Gut isolierte Heizungs- und Warmwasserrohre sparen bares Geld.

Foto: intelligent heizen

zielle Dämmhülsen, die Sie auch über Ihren Fachhandwerker bestellen können. Wer sich das selbst nicht zutraut, sollte die Ar-

beiten von seinem Fachhandwerker ausführen lassen, der mit Rat und Tat zur Verfügung steht. (pb) ■



(K)eine große Sache



Der Gas-Brennwertkessel ecoCOMPACT passt in die kleinste Nische – und erfüllt die größten Ansprüche. Er garantiert höchsten Wohnwärme- und Warmwasserkomfort für 1- bis 3-Familien-Häuser. Und schont dabei nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Wir informieren Sie gerne.

Ihr Vaillant Partner:

Klute e. K.

Inh. MICHAEL SIEPEN

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND SOLARTECHNIK
BADAUSSTELLUNG · KUNDENDIENST

Bahnhofstraße 32 · 42781 Haan

Tel.: 02129-1202 · Fax 02129-59261 · www.klute-sanitaer.de



B. Schnelle
ELEKTROTECHNIK

Meisterbetrieb

Benjamin Schnelle
Pütt 12
42781 Haan
www.b-schnelle.de

Telefon: 0 21 29 - 9 27 66 44
Telefax: 0 21 29 - 9 27 75 23
Mobil: 0173 - 8 13 99 38
Email: info@b-schnelle.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Erst im kommenden Jahr sollen die Ballons wieder glühen. Foto: Richard Bölling



Der Handwerkermarkt an der Don-Bosco-Schule lädt am 16.11.2014 in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr zum Schoppen ein. Foto: zur Verfügung gestellt von Eva Welp



Die Senioren der „Haaner Spätlese“ treffen sich seit acht Jahren. Foto: privat

Ballonglühlen? Diesmal leider nicht!

Wolfgang Stötzner ist sich sicher: „Im nächsten Jahr werden die Ballons wieder glühen.“ Dass das beliebte Ballonglühlen diesmal zum Martinsmarkt ausfallen muss, ist dem deutschen Amtschimmel zu verdanken. Denn wer denkt, dass man einfach so irgendwo einen Ballon aufstellen kann, sollte sich eines Beseren belehren lassen. „Auch für am Boden befestigte Ballons braucht man eine Aufstiegsgehmigung“, erklärt Stötzner. Im Klartext heißt dass: Auch wenn die Fluggeräte keinen Meter nach oben abheben, ist ein aufwändiges Antragsverfahren bei der Bezirksregierung erforderlich. Unterlagen müssen eingereicht werden und dann heißt es

warten. Für dieses Jahr kam diese Erkenntnis zu spät. „Es hätte alles zu lange gedauert“, weiß Wolfgang Stötzner. Dabei konnten alle Teilnehmer für ihren Ballon eine geltende Aufstiegslaubnis vorlegen. Nur eben von ihren jeweiligen Bezirksregierungen ausgestellt, und die gilt nun mal nicht in NRW. Alles nochmals neu zu beantragen, wäre auch teuer geworden. Mit 2500 bis 3000 Euro habe man rechnen müssen, so Stötzner. Um diesem bürokratischen Aufwand ein für alle Mal zu entgehen, hat Wolfgang Stötzner nun einen anderen Weg aufgetan. „Wir werden eine Sammelerslaubnis beantragen“, kündigt er an. Dass es diese Möglichkeit überhaupt gibt, hat er durch eigene, aufwändige Recherche herausgefunden. „Angeboten wurde uns

das nicht“, wundert er sich. Nun hat er also ein Jahr Zeit, um die dafür erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Haaner Spätlese

Vor acht Jahren haben sie sich erstmals zur „Spätlese“ getroffen. Und noch immer ist das etwas andere Seniorennetzwerk aktiv. Das Wort „aktiv“ darf dabei durchaus wörtlich genommen werden, denn die Mitstreiter sitzen keineswegs nur zum Kaffeeklatsch zusammen. Auch wenn es bei den Treffen im Café des Hauses am Park anfangs auch immer Kekse und Kaffee gibt. Aber allzu lange halte man sich damit nicht auf, so Harry Hohberger, der die Initiative damals auf den Weg gebracht hatte. Dafür werde das Weltgeschehen

diskutiert. Außerdem gebe es gemeinsame Wanderungen und Freizeitaktivitäten bis hin zu Spiele- und Hobbykreisen. Hohberger selbst war damals als Gründervater der „Haaner Spätlese“ der Ansicht, dass ihm nach der Pensionierung ein richtiger Freundeskreis fehlte. Offenbar ging das auch vielen seiner Mitstreiter so, die sich in großer Zahl zusammenfanden um zu schauen, ob man dem vermeintlichen Alleinsein nicht durch solidarisches Miteinander entrinnen könne. Noch immer treffen sich regelmäßig 22 Senioren, um die Zeit gemeinsam zu verbringen. „Wir würden unser Durchschnittsalter gern etwas verjüngen“, hofft Harry Hohberger auf „anregende und aktive Seniorinnen und Senioren, die wir bei gegenseitiger Sympathie gern herzlich in unserer Mitte aufnehmen möchten“. Das Angebot fasst er selbst so zusammen: Fit bleiben im Kopf, im Körper und in der Gesellschaft. Konkret sind

damit ein anspruchsvoller Gedankenaustausch, Wandern durch Wald und Flur sowie individuelle Themenkreise gemeint. Infos gibt’s bei Harry Hohberger unter 02129/59163.

Zwei ausgesetzte Katzen im Karton entdeckt

Rund 3,5 Kubikmeter Abfall fanden Helfer im Rahmen des „Dreck-weg-Tag der CDU Gruiten“ entlang der Millrather Straße der K20 n, am Bahnhof und im Umfeld des Sportplatzes sowie des früheren Bürgerhauses. Weiterhin wurde an der alten Werkstraße oberhalb des Steinbruchs auch die Hinterlassenschaften einer Kellerentrümpelung entdeckt. Unter anderem gehörten zwei Einkaufswagen, Blumenschalen und diverse Kleidungsstücke zu den gefundenen Abfällen. „Ganz vorne in der Liste der Fundstücke liegen die Verpackungen und vor allem Kaffeebecher diverser Fast-Food-

aktiv leben - betreut wohnen

Senioren-Wohnanlage

Haus am Park

Das gute Gefühl, hier zu Hause zu sein.

Für ein unabhängiges, sicheres und aktives Leben bis ins hohe Alter.

Rufen Sie uns an, wenn Sie ausführliche Informationen wünschen. Wir beraten Sie gern.

Diakonie gGmbH der Evang. Kirchengemeinde Haan Bismarckstraße 12a, 42781 Haan

Telefon 021 29 - 93 05.10 (Frau Groß) Telefax 021 29 - 93 05.36 info@senioren.haus-am-park.de www.senioren.haus-am-park.de

Büro: Jakob-Düsseldorfer

Kleintierpraxis
Altes Postamt

Tierärztin
Christina Scherer

Bahnstraße 5
42781 Haan-Gruiten
Tel. 02104 / 808 94 14

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Traurige Bilanz: unter den 3,5 Kubikmeter Abfall befanden sich auch zwei im Karton ausgesetzte Katzen.
Fotos (2): zur Verfügung gestellt von Jens Lemke

Ketten“, so Jens Lemke. Einen besonderen Fund machte CDU-Vorsitzender Jens Lemke unmittelbar an der Schranke zur Grube 7. Dort waren zwei junge Katzen offensichtlich am Morgen in einem mit Luftlöchern versehenen und mit einer Decke ausgelegten Karton ausgesetzt worden. Da die Tiere nicht beim Tierheim in Vohwinkel (Waldkampfbahn) abgegeben werden konnten, erklärte sich Familie Benter aus Gruiten spontan bereit, die Tiere vorübergehend aufzunehmen. Nach einer Untersuchung in der Tierklinik werden die Tiere nun dort aufgepeppelt. „In den nächsten Tagen werden wir versuchen, eine dauerhafte Bleibe zu organisieren, was am Wochenende bislang nicht möglich war“, so Lemke weiter. Beim abschließenden Treffen am Bürgerhausparkplatz zeigten sich die Helfer entsetzt, über das Aussetzen der Tiere. Jens Lemke

dankte den Helfern, die trotz des schlechten Wetters mitgeholfen haben. Ebenfalls dankte er dem Containerdienst Bartz für die kostenlose Bereitstellung des Containers und dem Bauhof für die Bereitstellung von Abfallzangen und Handschuhen. Auch im kommenden Jahr wird die CDU wieder einen Dreck-weg-Tag organisieren und würde sich über Unterstützung aus der Bevölkerung sehr freuen.

Handwerkermarkt an der Don-Bosco-Schule

Der Handwerkermarkt an der Don-Bosco-Schule in Haan ist alljährlich ein beliebter Treffpunkt für die großen und kleinen Besucher/Innen. Dies belegte im letzten Jahr, zum 30-jährigen Jubiläum, erneut der große Besucherandrang. Nun lädt der Markt am 16.11.2014 in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr ein, tradi-

tionelles und neues handge-
werktes zu entdecken. Zum Sichten gibt es von Schmuckdesigns aus Glas, Perlen und sogar aus recycle baren Materialien, genähtes bis gestricktes in den verschiedensten Variationen. Bestaunt werden kann auch die Kunst der Kalligrafie und Portraitzeichnung. Ebenso lohnt sich ein Blick auf die Holzarbeiten und der Seilerei. Angebote religiöse Literatur von den Paulusschwestern, hin zum Grußkarten – Verkaufsstart der Haaner Unicef Gruppe ist der Stand zum DAHW, Weltladen und Lions-Club auch nicht mehr weit. Die Kinder finden in den liebevoll dekorierten Klassenräumen kreative Mitmachaktionen. Die Wichtelwerkstatt lädt die Kinder ein, für kleines Entgelt vielleicht schon ein Geschenk für das Weihnachtsfest zu gestalten. Neben allerlei herzhaften Speisen werden auch süße Speisen sowie heiße und kalte Getränke angeboten. Der Erlös des Marktes kommt wie jedes Jahr dem Förderverein und somit den Kindern der Don-Bosco-Schule zu Gute. Über zukünftige Projekte informiert der Förderverein mit seinem eigenen Stand auf dem Markt. Diejenigen Besucher/Innen, die noch kleinere Gegenstände wie Scheren oder Messer im Haushalt haben die einen Feinschliff benöti-

gen, können diese gerne mitbringen, denn der Schleifer ist vor Ort. Größere Gebrauchsmaterialien wie beispielsweise Rasenmähermesser nimmt der

Schleifer gerne in Auftrag und bearbeitet diese in seiner Werkstatt in Haan.

(SM/HMH) ■

ab 169,- € ohne Anzahlung¹

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

ASTRA

UMPARKEN LOHNT SICH.

Wir leben Autos.

Deutsche Ingenieurskunst kann sich jetzt jeder leisten. Sichern Sie sich jetzt den Opel Astra als besonders attraktives Umpark-Angebot für nur 1% der unverbindlichen Preisempfehlung und mit 0,- € Anzahlung!¹ Der Opel Astra bietet Ihnen alltagstaugliche Innovationen, die den Fahrern auf ein völlig neues Niveau heben.

1 UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, Selection, 1.6, 85 kW (115 PS) Manuelles 5-Gang-Schaltgetriebe, mit Basisbereifung

Monatsrate 169,- €

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 6.102,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingraten: 169,- €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 16.950,- €, effektiver Jahreszins: 5,25 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 5,25 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 650,- €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Karl Altmann GmbH & Co. KG separat entrichtet werden.

Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Dieses Angebot ist gültig bis 31.10.2014.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 8,7; außerorts: 5,3; kombiniert: 6,6; CO₂-Emission, kombiniert: 154 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

Altmann

Karl Altmann GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Str. 69 - 79
42781 Haan Tel.: 02129/932024

Vertraut. Verbunden. Verlässlich.

Man findet uns gut. Im Herzen von Haan.

www.voba-rsg.de

Volksbank Remscheid-Solingen eG
... Ihre Bank im Bergischen Land

Das Neanderthal Museum ist volljährig!

Das Museum ist 18 Jahre alt geworden / Ein Rückblick auf Geburtswehen, Kinderkrankheiten und sexuelle Abenteuer

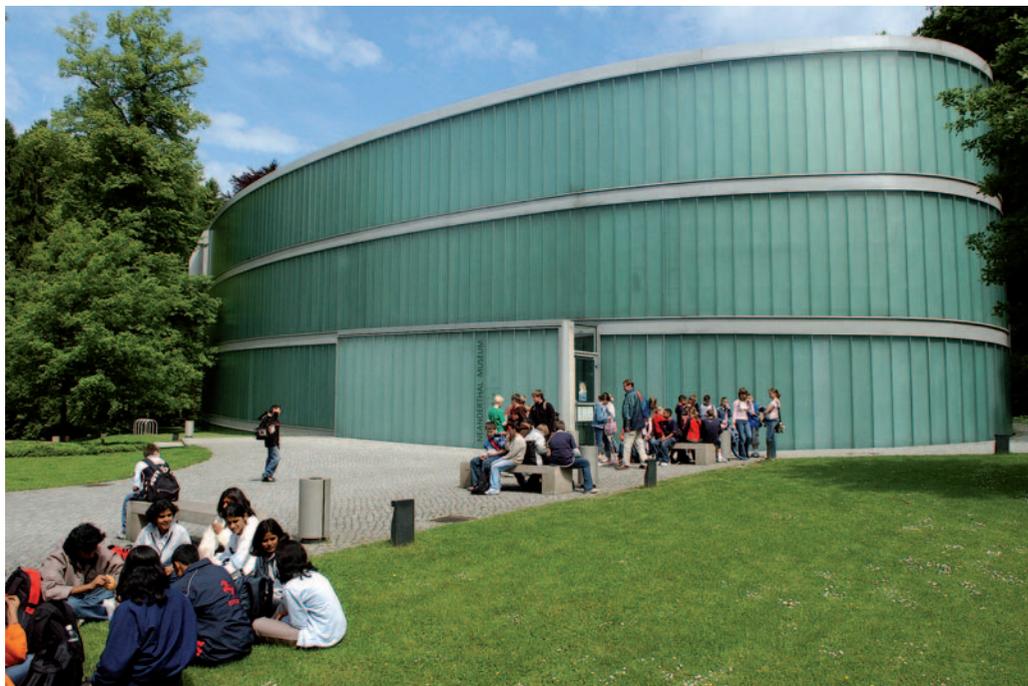
Im Eigentlichen könnte man es ja mal so richtig krachen lassen. Schließlich wird man nur einmal im Leben 18. Die Zeiten, an denen alle an einem herumörgeln und man ständig neue Wegweisungen über sich ergehen lassen muss, sind vorbei. Aber gilt das auch für das Neanderthal Museum? Dort bleibt man trotz Volljährigkeit eher auf dem Boden der Tatsachen und das ist wohl auch gut so. Schließlich war das Leben bislang eine einzige „Sause“ mit beinahe drei Millionen Besuchern.

100 000 Jahre Sex

Museumschef Gerd C. Weniger hält als offenbar liberaler Erziehungsberechtigter die Zügel dennoch fest in der Hand. Schon vor sieben Jahren erlaubte er die ersten sexuellen Abenteuer. Damals waren es direkt 100 000 Jahre Sex, die nicht gänzlich jugendfrei in den Ausstellungsräumen im Untergeschoss Einzug hielten. War das nicht vielleicht ein bisschen früh für römische Lederbikinis, das Grab des goldenen Penis oder die Vulva an Krücken? Und auch für Details aus dem Sexleben längst vergangener Zeiten, in denen selbiges ausschließlich in vaso debito, also am rechten Ort erlaubt war. Bloß nicht von hinten wie die Hunde, auch nicht im Stehen und schon gar nicht mit der Frau obenauf. Wir wollen die Angelegenheit nicht weiter vertiefen, nur so viel sei gesagt: Im Neanderthal Museum steigt angesichts dieser nackten Tatsachen niemandem die Schamesröte ins Gesicht. „Die Ausstellung war ein absoluter Erfolg. Wir haben damals sogar zusammen mit Pro familia Sexuaufklärung angeboten“, erinnert sich Gerd C. Weniger.

Kinderkrankheiten?

Gut, dieses Thema können wir also getrost abhaken. Und wie war es mit den Kinderkrankheiten? Gab es überhaupt welche und wie wurden sie kuriert? Auch dazu fällt dem Museumschef so einiges ein. Da wären



Nach 24 Monaten Planungszeit und zwölf Monaten Bauzeit öffneten sich am 10. Oktober 1996 erstmals die Türen zum Neanderthal Museum. Im April 2015 wird der dreimillionste Besucher erwartet. Fotos (3): Neanderthal Museum



Das älteste Kondom der Welt war bei der Sonderausstellung „100 000 Jahre Sex“ im Neanderthal Museum zu sehen.

zum einen die leidigen Staus vor der Eingangstür, die vor allem im ersten Jahr beobachtet werden konnten. Auf insgesamt 260 000 Besucher war man offenbar nicht eingerichtet. Hinzu kam auch, dass die dicke Kladde, in der zusätzliche Veranstaltungen und Workshops per Hand eingetragen werden sollten, bald ausgedient hatte. „Da haben wir schnell gemerkt, dass das bei mittlerweile 3000 Workshops, Seminaren und Führungen nicht funktioniert“, erinnert

sich Gerd C. Weniger an den Umstieg auf moderne Computerprogramme. Schließlich soll der Blick in die Steinzeit auch gelingen und nicht an mittelalterlicher Technik scheitern. Ach ja, die Technik: Sie funktionierte bislang reibungslos und ohne größere Ausfälle.

Geburtswehen

Und wie üblich schaut man am 18. Geburtstag auch schon mal zurück und erinnert sich an den

blickte. War es eine schwere Geburt? War der Neankömmling ein Quälgeist, mit dem die Eltern ihre liebe Mühe hatten? Was unser Geburtstagskind mitten im Neanderthal betrifft, kann der Museumschef nichts dergleichen berichten. Die Geburt sei vergleichsweise unkompliziert gewesen. „Allerdings war das schon eine Punktlandung. Als vorn die ersten Ehrengäste hereinkamen, gingen hinten noch die letzten Genehmigungsanträge raus“, erinnert sich Gerd C. Weniger an die Eröffnung am 10. Oktober 1996. Das Museum sei danach schnell zum Publikumsliebling avanciert, alle hätten es sehen wollen. Dass die architektonisch eher ungewöhnliche Erstausrüstung hier und da für Irritationen gesorgt hatte, geriet schnell in Vergessenheit. Mittlerweile rangiert das Neanderthal Museum im internationalen Ranking der Museumsbauten längst ziemlich weit vorn.

Karrierepläne

Und genauso könnte es nach dem 18. Geburtstag auch weitergehen mit den Karriereambitionen. Bevor in zwei Jahren die Dauerausstellung aufgemöbelt werden soll, geht's beim Masterplan Neanderthal erstmal um das Ambiente ringsherum. Einen wollen wir übrigens bei all dem Geburtstagsrummel keineswegs vergessen: Den Neandertaler, um den es ja eigentlich geht. Er dürfte seine moderne Behausung wohl eher als pompösen Luxustempel empfinden. Und während heute das Leben mit 18 erst so richtig anfängt, war es für ihn damals schon zur Hälfte vorbei.

(SABINE MAGUIRE) ■



Der Neandertaler ist der prominenteste Hausbewohner.

Tag, als der nunmehr volljährige Nachwuchs das Licht der Welt er-

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Ein Koffer für die letzte Reise ...

Wanderausstellung vom 7. bis 27. November

Als der mittlerweile verstorbene Bestattungsunternehmer Fritz Roth vor Jahren einige bekannte und weniger bekannte Menschen darum gebeten hat, ihren Koffer für die letzte Reise zu packen, konnte er nicht ahnen, wohin sich seine Idee noch entwickeln sollte. In seinem Buch „Einmal Jenseits und zurück“ berichten die Kofferpacker von ihren Erfahrungen.

Haaner packen Koffer

Mittlerweile gibt es dazu eine Wanderausstellung, die nun auch vom 7. bis zum 27. November in der Alten Pumpstation gezeigt wird. Und nicht nur das: Die Haaner AWO, die diese Ausstellung im Rahmen des Projektes „Sag ja zum Leben ...“ in die Gartenstadt geholt hat, ist mit der gleichen Frage auch auf Haaner Bürger zugegangen. Eine der Teilnehmerinnen, deren Koffer ebenfalls in der Pumpstation zu sehen sein wird, ist Marlen Müller. Die 27-Jährige berichtet bereitwillig von ihren Erfahrungen. „Das war natürlich am Anfang schon ein ungewohnter Gedanke, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen“, erinnert sie sich an den Moment, als sie vor dem noch leeren Koffer stand. Nach und nach sei ihr jedoch klar geworden, was sie gern auf ihre



Auch einige Haaner Bürger haben für die Ausstellung in der Pumpstation ihren Koffer „für die letzte Reise“ gepackt. Fotos (4): AWO

letzte Reise mitnehmen würde. Verraten will sie dazu noch nichts. Zum Schluss sei es jedoch beinahe spielerisch gewesen und am Ende steht nun die Erkenntnis: „Vorher hat das Thema für mich keine große Rolle gespielt. Dafür gehe ich jetzt mit vielen Dingen anders um.“

Lebensende

AWO-Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin Jutta Barz dürfte sich darüber freuen. Schließlich ist es das Anliegen des Projektes „Sag Ja zum Leben ...“, sich auf eine positive und selbstbestimmte Weise mit dem Lebensende auseinanderzusetzen. Die Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ ist vom 7. bis zum

27. November sonntags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen und Lesungen. Außerdem werden auf Anfrage auch Gruppenbesichtigungen und Führungen (unter anderem für Schulklassen) angeboten.

(SABINE MAGUIRE) ■



Rahmenprogramm

Freitag, den 7. November, 18.30 Uhr:

Ausstellungseröffnung mit David Roth

Montag, den 10. November, 18.30 Uhr:

Vortrag „Krankensalbung“ mit Pfarrer Dr. Nieswandt

Donnerstag, den 13. November, 18.30 Uhr:

Haaner Bestattungsunternehmen stellen sich vor

Sonntag, den 16. November, 17 Uhr:

Märchenerzählerin Annerose Melle

Mittwoch, den 19. November, 18.30 Uhr:

Lesung „Dieser Mensch war ich“ von Christiane zu Salm und Erfahrungsbereichte aus der Sterbe- und Trauerbegleitung

Dienstag, den 25. November, 18.30 Uhr:

Gruppe „Mut zur Vorsorge“ mit Frieder Angern ■

Interview



Foto: AWO

schwer fällt, ist meine Familie und Freunde zurück zu lassen. Wenn ich es mir aussuchen könnte, so würde ich mir einen schmerzfreien Tod im Kreise meiner Familie und der engsten Freunde wünschen.

Haaner Stadtmagazin: Was würden Sie selbst in den Koffer packen?

Jutta Barz: Koffer zu packen war noch nie meine Stärke. Meistens packe ich in letzter Minute – mal packe ich zuviel und manchmal das Falsche ein. Das zeigte sich auch bei meinen Überlegungen, den „Koffer für meine letzte Reise“ zu packen. Was ist mir wichtig? Was möchte ich unbedingt mitnehmen? Nach einigem Hin und Her, gedanklichem Ein- und wieder Auspacken habe ich meinen Koffer dann doch gepackt: Ein Fotoalbum mit kostbaren und traurigen Erinnerungen. Ein Stofftier, das meine Tochter mir vor langer Zeit geschenkt hat und das mich schon viele Jahre begleitet. Eine DVD, die Aufnahmen eines besonderen Erlebnisses „Schwimmen mit Delphinen“ enthält und eine weitere DVD, die eine tänzerische Darbietung meiner Tochter zeigt, die sie selbst choreographiert und mit Musik hinterlegt hat. Meine Lesebrille und meine noch ungelesenen Bücher: Ich hoffe ich habe dann unendlich viel Zeit zum Lesen. Dazu Zigaretten und ein Feuerzeug – ich muss dann ja nicht mehr auf meine Gesundheit achten – und Kerzen zur Gemütlichkeit. Eine Dose Nivea für meine trockenen Lippen. Und meine Fernbrille: Dann kann ich ab und zu auf die Erde schauen und sehen wie es meiner Familie und Freunden geht. ■

Haaner Stadtmagazin: Frau Barz, Sie haben Haaner Bürger gebeten, für die geplante Ausstellung ihren Koffer für die letzte Reise zu packen. Gab es bei diesem Thema Berührungspunkte oder haben Sie schnell genug Menschen gefunden, die dazu bereit waren?

Jutta Barz: Die meisten Haaner, die wir darum gebeten haben, waren nach kurzem Zögern bereit, ihren Koffer für die letzte Reise zu packen. Ich war freudig überrascht, dass sich die angesprochenen Personen so offen der Thematik stellen und bin auf das Ergebnis sehr gespannt.

Haaner Stadtmagazin: An die letzte Reise denkt man nicht gern, oder?

Jutta Barz: Für mich persönlich ist das nicht so schwer. Der Tod gehört zum Leben. Was mir bei dem Gedanken

Wohninsel in Citynähe! 11 komfortable Neubauwohnungen in der Gartenstadt Haan!



- modernes Stadthaus
- altersgerecht
- 2 u. 3-Raumwohnungen
- Wfl. von 68 m² - 94 m²
- mit Terrasse oder Balkon
- inkl. Maler- und Oberbodenarbeiten
- Aufzug, Tiefgarage
- 700 m bis in die Haaner City



Immobilien seit 1971 • 02129-94990

WUNDES & PARTNER

Haan und Düsseldorf • www.wundes.de

Erfolgreiche Unitas-Damen, HTV-Jugend auf großer Tour und ein Herz für Kinder

Unitas-Damen in der Liga oben dabei, aber mit Pech im Pokal / Fußballer der SSVg. Haan beim zweiten Hildener Herzlauf als Streckenposten im Einsatz



In der Liga oben dabei und im Pokal ein starker Auftritt: Die Handball-Damen der SG Unitas Haan/Hildener AT, hier mit Denise Langer-Fechner (links) und Nina Orth (rechts). Foto: Unitas Haan



Für die gute Sache gerne dabei: Die Fußballer der SSVg. Haan, hier als Streckenposten im Einsatz, halfen beim Hildener Herzlauf tatkräftig mit. Foto: Sabrina Barwisch

Guter Start der Unitas-Handballdamen

Die Handball-Damen der Unitas Haan, die eine Spielgemeinschaft mit der Hildener AT bildet und mit ihrer ersten Mannschaft in der Verbandsliga antritt, haben in der Liga einen guten Saisonstart hingelegt. Der Auftaktniederlage bei der HSG Rade/Herbeck (13:18) folgten drei Siege in Folge. Zunächst der 26:20-Erfolg gegen den TB Wülfrath II, dann ein klarer 23:16-Auswärtssieg beim TV Beyeröh-

de II und im ersten Punktspiel nach den Herbstferien ein 29:13-Kantersieg in der heimischen Sporthalle an der Adlerstraße gegen den Neusser HV II. Zuvor hatte die Mannschaft des neuen Trainerduos Rudi Lichius und Cordula Schwirblat im Pokalwettbewerb des Handballverbandes Niederrhein (HVN) gegen den Oberligisten SG Überrohr eine unglückliche 24:29-Niederlage kassiert, die das Aus im HVN-Pokal bedeutete. Die Handballerinnen aus Haan und Hilden hielten gegen die klassenhöheren Gäste aus Essen er-

staunlich gut mit und zeigten eine mehr als ansprechende Partie mit schönen Spielzügen im Angriff sowie beherzten Einsätzen in der Abwehr. Das Team ließ die Handschrift des neuen Trainergespanns deutlich erkennen. Jede einzelne Spielerin war bereit, in jeder Situation Verantwortung zu übernehmen. Mehr als einmal hatte die SG Unitas/HAT die Essenerinnen am Rande einer Niederlage, musste sich aber am Ende dann doch mit fünf Toren Differenz geschlagen geben. Der hervorragende Pokal-Auftritt macht auf jeden Fall Mut für die nächsten Meisterschaftsspiele. In der Tabelle der Verbandsliga liegt die SG Unitas Haan/Hildener AT nach vier Begegnungen mit 6:2 Punkten auf dem dritten Platz. Nach der Partie gegen den Tabellenführer Rheydter TV 1847 (1. November/nach Redaktionsschluss) reisen die Damen aus Haan und Hilden am 8. November zum Niederbergischen HC, ehe am 29. November (16 Uhr, Adlerstraße) das nächste Heimspiel gegen Schlusslicht HSV Solingen-Gräfrath III auf dem Programm steht.

Eine tolle Woche an der Lahn

Jugendfahrten stärken auch im Mannschaftssport den Teamgeist und den Zusammenhalt der Gruppe. Darum werden in

der Jugendabteilung der Handballer des Haaner TV (HTV) diese beliebten Touren regelmäßig veranstaltet. Im vergangenen Monat ging es bereits zum dritten Mal, organisiert von den Jugendtrainern Eddi Horscht und Karin Kuboth, in die Jugendherberge nach Biedenkopf an der Lahn, um 40 Kindern der Jahrgänge 2000 bis 2005 eine schöne Woche zu bescheren. Die jungen HTV-Handballer und ihre fünf Betreuer (Karin Kuboth, Andre Wernicke, Eddi Horscht, Dennis Kuboth und Stephan Becker) hatten schon auf der Hinfahrt viel Spaß. Nach knapp zweieinhalb Stunden war das Ziel, die Jugendherberge, erreicht. Schnell wurden die Zimmer bezogen, um anschließend den Weg zum Schloss Biedenkopf zu erklimmen, auch wenn sich die Begeisterung darüber bei Einigen in Grenzen hielt. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Handballs. Jeweils eineinhalb Stunden am Vor- und Nachmittag wurde in verschiedenen Gruppen trainiert. Schon dort wurde deutlich, dass sich die Kinder gut miteinander verstehen. Mit großer Vorfreude fuhr die Gruppe am Montag in den Kletterwald nach Marburg. Trotz einer beschwerlichen Anreise mit Umsteigen und langem Fußweg verhielten sich die Kinder, begleitet von drei Betreuern, vorbildlich. Im Kletterwald ange-

kommen tobten sich die Kinder knapp drei Stunden aus, um sich dann auf den umständlichen Rückweg zu machen. Am Abend übten dann die drei Betreuer Dennis Kuboth, Andre Wernicke und Stephan Becker auf der nahen Bowlingbahn das Spiel mit den etwas größeren Kugeln (im Vergleich zu den Handbällen) und hielten vier Stunden durch. Am nächsten Tag war kein Programm, sondern Erholung angesagt und die Kinder beschäftigten sich begeistert mit Tischtennis und Fußball. Gut, dass ein großer Supermarkt direkt in der Nähe war und die HTV-Truppe hier ihre Vorräte auffüllen konnte. Mittwoch ging es wieder nach Marburg. Ein Teil der Gruppe besuchte ein Kino, während sich der Rest im Spaßbad vergnügte. Am Donnerstag stand ein Besuch in „Fort Fun“ in Bestwig im Sauerland auf dem Programm. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und die Ausflüge auf die Wildwasserbahn und die Sommerrodelbahn gerieten zu Duschpartien. Abends beim Bowling waren alle zum Glück im Trockenen. Am Freitag wurden tagsüber die traditionellen Tischtennis- und Billardturliere gespielt, um sich abends in der Sporthalle mit einem Fußballturnier und beim Handball auszutoben. Besonders viel Spaß hatten die Kinder beim Spiel gegen die Betreuer. Am

Unitas organisiert Fanbusse

Ab sofort haben die Handball-Fans der DJK Unitas Haan wieder die Möglichkeit, kostengünstig per Fanbus in den Genuss einiger Auswärtsspiele der ersten Mannschaft in der Oberliga zu kommen. Diesen Service bietet die Vereinsführung jetzt für zwei weitere Auswärtsspiele an und hofft auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung ihrer Anhänger. Am Sonntag, 30. November, beginnt die Fahrt bereits um 9 Uhr und findet ihr Ziel in Dinslaken beim MTV Rheinwacht Dinslaken. Spielbeginn: 11.15 Uhr. Am Samstag, 13. Dezember, findet das Spiel

der Unitas gegen den TV Aldekerk in Kerken statt. Die Begegnung wird um 19.30 Uhr angepfiffen, der Fanbus startet um 17 Uhr. Die Abfahrt erfolgt in beiden Fällen an der Bushaltestelle „Haan Markt“ und kostet jeweils zehn Euro. Interessierte Fans haben die Möglichkeit sich für die Auswärtsfahrten bei den Heimspielen der DJK Unitas Haan in eine ausgelegte Liste einzutragen. Darüber hinaus ist eine telefonische Anmeldung unter 02129/957555 oder per Email an info@unitas-haan.de bis drei Tage vor Spielbeginn möglich. ■



Auf großer Tour: Die Handballjugend des Haaner TV hatte bei ihrer Mannschaftsfahrt nach Biedenkopf an der Lahn mitsamt ihrer fünf Betreuer viel Spaß. Das Bild zeigt die Gruppe vor der Jugendherberge. Foto: Haaner TV

Abfahrtstag gab es noch eine kurze Siegerehrung für die Tischtennis- und Billardturniersieger, ehe am Vormittag der Heimweg nach Haan erfolgte. Eine tolle und erfolgreiche Woche war zu Ende. Besonders zu erwähnen ist die unermüdliche Leistung des jüngsten Betreuers Dennis Kuboth, der sich sehr intensiv um die Kinder kümmerte und so den anderen Betreuern viel Arbeit abnahm.

SSVg. Haan beim Hildener Herzlauf dabei

Ein Herz für Kinder. Das haben auch die Fußballer der SSVg. Haan und sind deshalb gerne dabei, wenn es darum geht, Kindern helfen zu können. Ihr Engagement stellten die Haaner Juniorenfußballer und die Damenmannschaft jetzt beim zweiten Hildener Herzlauf unter Beweis. Der Hildener Herzlauf ist eine Initiative zur Unterstützung des Kinderhospiz Regenbogenland

in Düsseldorf. Sämtliche Einnahmen aus Startgeldern und Spenden gehen zu 100 Prozent an das Kinderhospiz. Bereits bei der Erstauflage des Volkslaufes vor einem Jahr waren über 700 Läufer am Start und Initiator Carsten Naujokat konnte dem Regenbogenland einen Scheck in Höhe von 23 702 Euro überreichen. Die Fußballer der SSVg. Haan unterstützen dieses Projekt und waren bereits im vergangenen Jahr dabei. Nun stand im Oktober der zweite Hildener Herzlauf auf dem Programm, bei dem die Haaner Fußballer selbstverständlich wieder im Einsatz waren. Die A- und B-Junioren, die D-Junioren mit Eltern, die Damenmannschaft mit ihrem Trainerteam und die U 15-Mädchen sowie die Jugendleitung der Spielvereinigung stellten sich mit Spaß und Freude in den Dienst der guten Sache. Beim Hildener Herzlauf wurden die Haaner überwiegend als Streckenposten auf dem Fünf-Kilo-

meter-Rundkurs eingesetzt und gewährleisteten mit ihrem Engagement einen reibungslosen Ablauf. Die Damenmannschaft mitsamt ihren Trainern traf nach dem erfolgreichen Spiel bei Britannia Solingen (2:1-Sieg) in Hildener ein und löste die A- und B-Junioren ab, die bereits seit dem Vormittag an der Strecke durch den Hildener Stadtwald standen. Einige der Haaner Jungs waren sogar von morgens bis abends als Streckenposten dabei. Der Rundkurs beim Hildener Herzlauf ist übrigens vom Deutschen Leichtathletik-Verband vermerkt und daher bestlistenfähig. Es stehen die Distanzen über fünf Kilometer, zehn Kilometer oder der Halbmarathon (21,1 km) zur Auswahl. Die Bambini können ihr Talent auf einer Einkilometerstrecke zeigen. Auch die zweite Auflage des Hildener Herzlaufes war wieder ein voller Erfolg. Und dies alles mit einem Herz für Kinder.

(FRANK SIMONS) ■

Saunaführer-Gewinnspiel 2014



Das Haaner Stadtmagazin verlost **fünf Gutscheine-Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 44 Spaßbäder, Wellness-Tempel und Saunaanlagen der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im **Gesamtwert von über 700 Euro**. Die Regionalausgaben haben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis zum Februar 2017 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich abgebildet, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

Teilnahmebedingung

Bitte senden Sie bis zum 22.11.2014 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt



**TRUCKCENTER
LANGENFELD**

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de



NICHT LANGE SUCHEN! OSTERMANN HAT'S!



**Alles was Ihr Zuhause braucht:
Im Einrichtungs-Centrum und
24 Std. online auf ostermann.de**

LED LEUCHTEN
Online-Komfort-Code 439163

LED-Kerzen, mit Timer, batteriebetrieben 2xAAA, 2 Größen, ohne Batterien.

3= ab

LED-Teelichter, klein, inkl. Batterien.

1= ab **KOMPLETT 2er-Set**

Fleecedecke „Wintermärchen“
ca. 140x190 cm.
Online-Komfort-Code 595118

9= je ~~14,95~~

Kissen „Wintermärchen“
ca. 40x40 cm.

5= je ~~9,95~~

HOCH GLANZ FRONTEN Ganz nach Ihrem Geschmack.
VITO Marken-Vitrine „Sky View“, Front und Korpus Hochglanz weiß, ca. B60/H201/T41 cm, Beleuchtung auf Wunsch.

vito® Möbel zum Leben

Online-Komfort-Code 582665

299= je

Stuhl „Ambrino“, mit strapazierfähigem Bezug in Lederoptik, erhältlich in Schwarz, Rot und Weiß.

Online-Komfort-Code 617019

79= je **AKTIONSPREIS**

Esttisch „Paulo“, Hochglanz weiß, Bodenplatten Edelstahl, ca. 160x100 cm, mit Synchronauszug und 1 Einlegeplatte ausziehbar auf ca. 200 cm.

Online-Komfort-Code 595968

399= je **HOCH GLANZ FRONTEN**

Energieeffizienzklasse A+ **WOFI** **LED LEUCHTEN**

Online-Komfort-Code 605016

LED-Pendelleuchte, 4-flg., Metall/Nickel matt, höhenverstellbar, ca. L87 cm, inkl. LED-Leuchtmittel 4x4 Watt, 1200 Lumen. Leuchtmittel kann nicht getauscht werden. Hersteller-Nr. 734504640500

99= **49=**

LATE-NIGHT SHOPPING

Langer Freitag,
07.11.2014
bis 21 Uhr einkaufen!

Bis 21 Uhr einkaufen!

Weitere 20.000 Artikel im
ONLINE-SHOP
auf ostermann.de

OSTERMANN
Alles Wohnen dieser Welt – In unseren Einrichtungs-Centren!